Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 51

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Bezug auf Nationalitäten verteilen sie sich: Schweiz 163, Deutsch= land 98, Frankreich 57, Russisch-Polen 25, Oesterreich=Ungarn 21, Amerika 19, Italien 9, Folland 7, Luxemburg 7, Bulgarien 4, Großbritannien 3, Türkei 1, Rumänien 1.

Die 163 Schweizer verteilen sich folgendermaßen: Freiburg 33, St. Gallen 30, Luzern 15, Tessin 14, Bern 8, Schuyz 8, Solothurn 7, Graubünden 6, Zug 6, Wallis 5, Obwalden 4, Thurgau 4, Aargau 3, Appenzell 3, Baselland 3, Genf 3, Neuenburg 3, Uri 3, Zürich 2, Glarus 1, Schasspausen 1, Waadt 1.

Wir haben die Frequenz unserer katholischen Fakultät absichtlich so aussführlich hier wiedergegeben, weil diese Aussührlichkeit so recht ihren inter = nationalen Charafter beweist und zudem eine lehrreiche Uebersicht bietet.

— b) Hübsche Vermächtnisse machte der frühere Burgermeister der Stadt Freiburg, der nunmehr verstorbene Herr Ludwig von Chollet. Er hat u. a. testiert: 150 000 Fr., aus deren Zinsen Studierende, welche Bürger der

Stadt Freiburg find, Beitrage erhalten.

6. Frankreich. Der Minifterpräfibent Combes will genau Nachforschungen haben anftellen laffen barüber, welche Bolfsichulen fich in den Sonden autori= fierter Kongregationen befinden. Diese unterrichten gegenwärtig — Algier abge-rechnet — noch in 3494 Schulen, 1299 Knaben- und 2195 Mädchenschulen, bie über 87 Departements verftreut fint. Das Seine-Departement (Paris und Umgebung) weist 63 solcher Anaben- und 57 Mädchenschulen auf. Die 3494 Anstalten find in vier Kategorien je nach der Möglichkeit einer baldigen ober ferner liegenden Schließung geteilt worden. Bon den 1236 außerhalb des Seine-Departements gelegenen Knabenschulen können 685 sogleich geschlossen werben, weil die öffentlichen Schulen genügenden Raum für die bisherigen Rongreganistenschüler bieten. Die von 141 andern Schulen werben in Lofalen, bie gemietet werben fonnen, ein Unterfommen finden. In 240 Fallen muß bie öffentliche Schule erweitert werben, und in 170 find Neubauten unerläßlich. Von ben 63 Anabenschulen bes Seine-Departements können 26 sogleich geschlossen werben, die andern 37 digegegen erft nach ber Ginrichtung neuer Lokale. Die fämtlichen 1299 Knabenschulen werden von christlichen Lehrbrüdern geleitet. Zu ben Madchenschulen übergebend, fagt ber Ministerpräfibent, bag von ben 2138 außerhalb bes Seine-Departements befindlichen 1198 fogleich, 213 fehr balb, 727 hingegen erst nach neuen baulichen Einrichtungen geschlossen werden können. In diesem Falle befinden fich auch 22 Schulen des Seine-Departements, wäherend ber sofortigen Schließung von 35 anderen kein materielles hindernis im Wege fteht. Fugend auf biefe Ermittlungen hat nun Combes bas Befet ausgearbeitet, daß er ber Rammer eben vorgelegt hat und das auch allen autorifierten Orden den Unterricht verbietet.

Pädagogische Bachrichten.

Zürich. Die Kosten für den Neubau des Seminars Unterstraß sind auf Fr. 631 000 veranschlagt.

— Die Gesamtzahl ber Studierenden an der Universität beträgt 945

(wovon 515 Schweizer) und 303 Auditoren.

— Eidgenössisches Polytechnitum. Un dieser Anstalt wirken zur Zeit 159 Lehrer und Afsistenten, und die Anstalt wird im laufenden Wintersemester von total 1248 Schülern besucht.

— An "dürftige Kinder" beabsichtigt der Große Stadtrat pro 1904 rund 38 000 Fr. zu verausgaben. Die Stadt Zürich zahlte 1903 29 200 Fr.

an die kantonalen Lehranstalten, für 1904 ist der Posten "in Rücksicht auf die prefaren Verhaltnisse des Kantons", wie die "R. 3. 3." in Rr. 346 vom 14.

Dezember fagt, auf 59 200 Fr. erhöht worden.

— An den diesjährigen Schulreisen der 3., 6. und 8. Primar- und der 2. und 3. Sekundartlasse in Zürich beteiligten sich 6095 Schüler mit 269 Lehrern und 573 miteren Begleitern. Ridt teilgenommen haben 740 Schüler. An die Kosten von zusammen Fr. 22 636. 15 hatte die Stadt Fr. 3823. 32 beizutragen.

— Ein büsteres Bild bot ein Strafprozeß vor Bezirksgericht Zürich. Als Angeklagte erschienen 13 Knaben im Alter von 13-16 Jahren, die noch mit fünf andern tomplottmäßig den ganzen letten Winter hindurch bis ins Frühjahr über 60 Diebstähle verübten. Gegen drei der hoffnungsvollen Früchtchen mußte wegen Strafunmundigkeit das Strafverfahren eingestellt werden, zwei sind vor das Obergericht zur Aburteilung verwiesen.

– Im Schuljahr 1902/03 betrug die Gesamtzahl ber Schulabsennzen in

ber Stadt Zürich 48 844.

Bern. In der kantonalen Bolksabskimmung ist nach außerordentlich lebhaftem Rumpfe die Initiatior Dürrenmatt gegen die Verlegung der oberen Alassen des Lehrerseminars von Hoswil nach Bern mit 39275 Nein gegen 25336 Ja verworfen worden. Der Großratsleschluß, durch welchen ein Teil bes Seminars in die Stadt verlegt merben foll, teitt also in Kraft.

Aargan. Bei ben letten Erneuerungsmahlen für die Lehrer murbe u. a. in Wittnau der 80jährige Lehrer Herzog mit großem Mehr bestätigt, der seit

1845, also seit 58 Jahren, in derselben Gemeinde wirkt.

51. Gallen. Gin Lei,r. und Fortbildungsturs ganz neuer Art wird vom 29. Februar bis zum 5. März in St. Gallen auf Beranstaltung und unter bem Patronat tes schweizer. Wirtevereinsa abgehalten merben. Es handelt fich um einen Servierfurs für Wirts- und Privattöchter.

Freiburg. Vom 24. März bis 7. April 1904 wird eine Pilgerfahit von Professoren und Studenten der Freiburger Universität nach Rom stattfinden.

Inspettorenberid t über Thurgau. Der pag Setundarschulwesen konstatiert, daß das günstige Urteil, welches über seinen Stand bei früheren Belegenheiten abgegeben werben tonnte, neu besti tigt werden tonne.

Suzern. Hr. Erziehungerat Dr. Brandstetter hat die lehjährigen Resultate der Refrutenprüfungen im Ranton Luzern wiederum in einer rerdiensivollen

statistischen Arbeit rerwertet.

Besoldungserhöhung. Der engere Stadtrat von Luzern schlägt dem Großen Stadtrate vor, das Maximum der Besoldung für Primar= u. Setundar. lehrer zu erhöhen; dasselbe stiege damit auf 3400 Fr. resp. 3800 Fr.

— Eine generbliche Fortbildungsi hule strebt auch die Gemeinde Kriens au.

Sempach. hier ftarb im Alter von erft 46 Jahren hr. Sefundarlehrer Ifenegger-Beng von hobenrain.

Deutschland. Schulbildung ber Refruten. Unter ben beutschen Refruten wurden 180 ohne Schulbilbung gezählt, etwa 0,07 von Hundert, so daß erst

auf fast 1500 Refruten ein "Ungebilbeter" tommt.

-- Trier. Ein nahe benachbarter Bezirk erhielt in biesem Jahre einen neuen Areisschulinspettor. Auf einer fürzlich gehaltenen Lehrerkonferenz drückte er sein Mißfallen darüber aus, daß er in verschiedenen Schulfalen Bilder bes Papftes Bius IX. bemerkt habe. Nach unwidersprochen gebliebenen Mitteilungen wies er bie Lehrpersonen an, diese Bilber zu entfernen, und fügte ausdrücklich hinzu, man könne fie verbrennen — auf seine Berantwortung. Diese Magregel rief in Behrerfreisen und in ben Gemeinden großes und berechtigtes Aufsehen bervor.

Literatur.

Tehrmittel für Forlbildungsschulen. 2. Auflage. Unter diesem Titel erichien im Selbstverlage des Berfaffers Beren Th. Rurrer, Lehrer, Balens bei Ragaz ein stattliches Buch, das sich hauptsächlich für Fortbildungsschulen auf bem Lande eignen durfte. Es enthält Lehrstoffe aus Geschichte, Geographie, Berfaffungstunde, Lefen, Auffatz und Rechnen. Beim Lefestoffe finden wir in volkstümlicher Sprache geschriebene Artifel über Hygieine, Behandlung Berungludter, hausliche Rrantenpflege, aus bem Leben für bas Leben, über Tierschut usw. In ca. 30 Lesestuden werben ben Schulern unter bem Abschnitt "Allerlei Rühliches für ben Landwirt" praftische Winte und Ratschläge gegeben über Obstbau, Pflege bes Biebes, Düngung usw. 3m Abschnitt "Auffah" finden wir ausgearbeitete Briefe und Geschaftsauffage, alles recht prattische Beispiele aus dem Leben für bas Leben. Dem Rechnen, der Geographie, der Geschichte und ber Berfaffungstunde ist felbstrerftanblich ebenfalls die nötige Aufmerksamteil geschenkt

Lehrer Kurrer hat hier ein recht brauchbares Lehrmittel geschaffen. für zeugt auch der Umstand, daß die 1. Auflage nach Jahresfrist vollständig vergriffen war. Die 2. Auflage erfuhr ourch ben Berfaffer eine Bermehrung und Berbefferung bes Stoffes; fie berückfichtigt alles, mas für ben jungen Burger im

praftischen Leben von Wert und Vorteil ift.

Dieses Lehrmittel für Fortbildungsschulen barf zur Ginführung bestens empfohlen werden. Der Preis eines Exemplaces stellt fich auf Fr. 1.25, bei Bartiebezug wird noch Rabatt gewährt; es ift bies für bas 300 Seiten umfaffenbe Buch ein außerft mäßiger.

* Wie kommst du im Leben vorwärts?

"Willft du Erfolg haben, fo fei ein Charafter, fei Berr über alle beine Begierben, übe Selftverleugnung.

Bute bich vor zu langem Schlaf, zu viel Berftreuung und Bergnugen,

vor jeber unnötigen Ausgabe.

Siehe zu, daß du eine gute Gefundheit behaltst.

Sei im Aleinen und Aleinsten sorgfältig; was überhaupt wert ist, getan zu werben, ist auch wert, gut getan zu werden; habe eine genaue Renntnis aller Rleinigkeiten und übermache auch bas Beringfügigfte.

Erledige rafch und genau alle Beforgungen.

habe Ausbauer; mas bir heute nicht gelingt, gelingt bir vielleicht übers Jahr, oder in fünf oder in gehn Jahren.

Sei fehr vorsichtig in der Wahl aller beiner Befannten; zeige ihnen Festigkeit

und Freundlichkeit.

Berhalte bich gegen jedermann so, als konnte er bir noch einmal nühlich

werden; tue es aber nicht aus Berechnung.

Salte oich nicht mit Nebendingen auf; habe immer bas Biel vor Augen; meibe unnüges Beschmag."

Seffen. In ten fatholischen Lehrerverein für bas Erogherzogtum Beffen ift biefer Tage bas taufenbfte Mitglied eingetreten. Aus biefem Allaffe ift im Bereine eine besondere Feier geplant und foll dem "Taufender" hierbei eine befondere Ehrung zu Teil werben.

Rumänien. Die Rammer bewilligte einstimmig einen Kredit von Fr.

600 000 für rumanische Schulen und Rirchen in Madezonien.